

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

16. Das „Rote Kreuz“.

In der Gemeinde Hofamt-Priel, oberhalb des Dörfchens Rothenhof steht das logenannte „Rote Kreuz“. Es war hier die Übergabestelle der Übeltäter vom Landgerichte Persenbeug an das Landgericht Weißenberg, bezw. das Freigericht Ilper.

(Vgl. das „Rote Kreuz“ in der Nähe der Schallaburg. J. Pöttinger, Niederösterreich. Volkslagen, Anm. 69, S. 342.)



17. Die Hexe von Rothenhof.

In Rothenhof bei Gottsdorf lebte vor Zeiten eine Hexe. Diese begab sich in der Sommerszeit vor Sonnenaufgang auf eine Anhöhe, von der man das Gebiet dreier Pfarren übersehen konnte. Dasselbst machte sie nach drei verschiedenen Windrichtungen mit ihren Händen eine Bewegung, als wollte sie etwas zusammenraffen; dadurch gelang es ihr, sich den Nutzen von drei Pfarren zu verschaffen. Während ringsherum die Bauersfrauen sich vergebens abmühten, Butter zu erzeugen, hatte die Hexe solche in Hülle und Fülle.

In Rothenhof erzählt man sich auch von einem Mann, der um 1880 dort lebte und einen Spirifankerl (spiritus familiaris, Hausgeist) in einem Fläschchen verwahrt hatte. Er soll ihn von einem alten Mann in Oberösterreich erworben haben. Der Geist verursachte Krankheiten in den Stallungen der Nachbarhäuser. (Aus dem Volksmund.)



18. Das Teufelspflaster.

Oberhalb von Gottsdorf ist im Walde auf dem Touristenwege nach Münichreith ein Stück Weg gepflastert, das aber jäh aufhört. Der „gepflasterte Weg“ erscheint urkundlich schon im 16. Jahr-